

## Tier- und Pflanzenvielfalt fördern

Rebböschungen am Gottenheimer Tuniberg werden gepflegt / Gottenheimer Bauhof aktiv

**Gottenheim. Die Rebböschungen auf der Westseite des Tunibergs bei Gottenheim werden seit diesem Frühjahr vom Bauhof der Gemeinde und ortsansässigen Betrieben gepflegt. Unterstützt wird die Arbeit dabei durch den Landschaftserhaltungsverband (LEV) Breisgau-Hochschwarzwald. Ziel ist es, die Tier- und Pflanzenvielfalt auf den Böschungen zu fördern. Dabei werden Lebensräume für wärmeliebende Tierarten wie Zauneidechse und an artenreiche Gebüsch gebundene Vogelarten wie Dorngrasmücke und Neuntöter entwickelt.**

Rebböschungen übernehmen eine sehr wichtige Funktion bei der Biotopvernetzung, sind für die Winzer von großer Bedeutung und prägen das Bild der Weinberge für Gäste und Wanderer.

„Wachsen die Böschungen vollständig zu und sind beschattet, verschwinden viele seltene Arten“, weiß Reinhold Treiber als Geschäftsführer des LEV zu berichten. Bei den Landschaftspflegearbeiten soll ein Mosaik aus geschützten Gehölzen, einzelnen markanten Bäumen, offenen Flächen mit Gräsern, blühenden Kräutern und einzelnen Gebüsch mit Wildrosen gefördert werden.

Die Kosten der Maßnahmen



**Michael Bohnert (rechts) und Bernhard Schwenninger vom Gottenheimer Bauhof engagieren sich bei der Böschungspflege.**

Foto: privat

werden dabei zu 50 Prozent über die Landschaftspflegerichtlinie finanziert.

Christian Riesterer, Bürgermeister von Gottenheim, lobte die Unterstützung durch den Landschaftserhaltungsverband, der die Maßnahmen zusammen mit Max Dersch der Gemeinde vorbereitet hat. „Ein Teil des Robinienholzes wird an Landwirte im Schwarzwald bei St. Märgen weitergegeben, um dort langlebige Weidepfähle für die Rinderweiden herzustellen“, informiert Treiber, „der übrige Teil wird zu Holzhackschnitzel verarbeitet“. In den Höhengemeinden des Landkreises wird die Landschaftspflege so

zusätzlich unterstützt, um den Weideviehhaltern die Arbeit im Steilgelände zu erleichtern.

Dank der finanziellen Förderung werden die Pflegearbeiten im Sommer und in den kommenden Jahren fortgeführt. „Durch die unterschiedliche und den örtlichen Besonderheiten angepasste Pflege der Rebböschungen wird die Naturvielfalt erhöht, Gäste, Winzer und Natur profitieren gleichermaßen“, ist sich auch Anne Böhringer, Mitarbeiterin des LEV und Betreuerin des Projekts vor Ort sicher und freut sich über die engagierte Arbeit des Bauhofs Gottenheim. Michael Bohnert als Bauhofleiter mit seinen Mitarbei-

tern Peter Schlitter und Bernhard Schwenninger führten die Arbeiten zusammen mit den Firmen Maucher und Keller durch. Es konnten zahlreiche markante Bäume erhalten, während andere entnommen und dadurch zu dichte Bestände aufgelichtet wurden.

Nach dieser sogenannten Ersterpflege ist der Weg frei für nachhaltige und selektive Mäharbeiten ganz im Sinne der zu schützenden Tier- und Pflanzenarten.

Die Sommerpflege wird dann mit Mulchmäh-Spezialgeräten durchgeführt, wobei blühende Pflanzen erhalten werden. „Die Rebböschungen werden auch die Gäste am Tuniberg bei ihren Wanderungen erfreuen“, ist sich Max Dersch von der Gemeinde Gottenheim sicher. (RK)

**Der Landschaftserhaltungsverband** Breisgau-Hochschwarzwald (LEV) wurde 2012 gegründet. 40 Gemeinden, der Landkreis und Verbände wie die Maschinenringe, der BLHV und der Landesnaturschutzverband sind Mitglied. Jährlich werden rund 450.000 Euro finanzielle Mittel zur Förderung von rund 120 Aufträgen und Anträgen über die Landschaftspflegerichtlinie bereitgestellt. Mitglieder und Landwirte werden vor Ort beraten. Kontakt über [www.lev-bh.de](http://www.lev-bh.de) beziehungsweise Telefon 07 61/21 875890.